

Christi Himmelfahrt 2020

Wenn aus Angst Hoffnung wird...

Gedanken zu Apostelgeschichte 1, 6 - 14

Nein, nicht nur zu sechst, sondern elf und noch mehr...

Menschen, die vorher noch ihre Türen verriegelt und verrammelt hatten aus Angst, die Obrigkeit würde neben Jesus auch noch seine Anhänger aufspüren, verhaften und sogar töten, bekommen neuen Mut:

„Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein...“ (Apg 1,8)



Dieser Geist Gottes war es, der den Anhängern Jesu damals die Angst nahm und ihnen neuen Mut schenkte. Sie standen unter Beobachtung, aber ihr Umgang mit ihren Mitmenschen „fand Wohlwollen beim ganzen Volk“, wie es etwas später heißt (Apg 2,47).

Auch wir dürfen heute Zeugen sein für die Hoffnung, die Gott uns durch Jesus Christus geschenkt hat. Es ist Gottes Geist, der aus unserer Angst Mut macht! Keinen Übermut, der uns zu provokanten Demonstranten verlorener Freiheit macht oder zu Denunzianten unserer Mitmenschen (wie im Cartoon).

Vielleicht schaffen wir es – gerade in diesen Zeiten – Menschen auf den hinzuweisen, der unserem Leben neue Hoffnung und Perspektive schenken kann, bevor der „alte Trott“ uns alle wieder hat und wir darüber vergessen, dass wir durch Corona unseren Lebenswandel hätten überdenken können.

Die Tage 40 und 50 nach Ostern sind besondere Fixpunkte für Menschen, die sich von Gott inspirieren und führen lassen wollen. Nutzen wir sie!

Reiner Kutsche

(Grafik: Plaßmann, Gemeindebrief 2020/5, gep Frankfurt)